

### Alarmanlage erschreckte Einbrecher

**Franzburg.** Unverrichteter Dinge hat ein Einbrecher in der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag den Edeka-Markt in der Abtshäger Straße in Franzburg wieder verlassen müssen.

Wie die zuständige Kriminalpolizei in Grimmen gestern mitteilte, wollte der Mann über das Dach ins Gebäude einsteigen. Bei dem Versuch löste er aber die Alarmanlage aus. Dadurch aufgeschreckt, verließ er schnurstracks den Tatort.

Aufgrund des Alarms schaute sofort ein Sicherheitsdienst vorbei, der feststellen konnte, dass nichts gestohlen worden war. Allerdings entstand geringer Schaden an der Dachkonstruktion, sagte ein Polizeisprecher. Um wen es sich bei dem Täter handelt, darüber gibt es keine Angaben.

### IM ARCHIV GESTÖBERT

#### Krug ging leider entzwei

Die Stralsundische Zeitung schrieb am 29. Juli 2010: „Franzburg. Altertümer. Beim Abtragen der hiesigen Schlossstraße zwecks Pflasterung wurde ein sehr altertümlicher Krug gefunden, welcher leider beim Ausgraben entzwei ging, ein Teil einer silbernen Kette, verschiedene Denkmünzen sowie ein fein ausgemauertes rundes Loch, das zum Teil mit Asche aufgefüllt war. Ferner stieß man da, wo die Kirchplatzstraße die Schlossstraße kreuzt, auf beiden Seiten der Schlossstraße auf ein Mauerwerk, woraus zu schließen ist, daß in früheren Zeiten ein Festungstor hier angebracht war. Zu der Annahme kann man um so eher kommen, weil sich auf dem jetzigen Kirchplatz eine Burg erhob, die 'Franzenburg' genannt, die einen Teil der jetzigen Schlossstraße mit umfasste.“

# Neue Trebelbrücke nimmt Gestalt an

Bis zum Jahresende soll die neue Brücke über die Trebel an der Landesstraße 192 in Tribsees fertig sein. Bis dahin müssen alle Autofahrer noch mit einer Behelfszufahrt Vorlieb nehmen.

Von INES ENGELBRECHT und REINHARD AMLER

**Tribsees.** Sie ist so etwas wie ein Dauerbrenner, die Brücke über die Trebel an der Landesstraße 192 in Tribsees. Denn lange war sie geplant, mehrfach musste ihr Baubeginn verschoben werden, weil es viele technische Kniffligkeiten zu lösen galt. So unter anderem bei der Gründung. Nicht zuletzt musste auch Archäologen Zeit für Ausgrabungen gegeben werden, weil ein Burgwall gefunden worden war, wie Polier Steffen Drögmöller zurückblickt. Aber auch danach ging es nicht konsequent voran, weil es kurze Zeit später erneut eine Zwangspause von zweieinhalb Monaten gab. Diesmal bedingt durch den vielen Schnee und den Frost.

Letzten Freitag nun endlich wurden die drei Stahlhauptträger eingesetzt, die der Tribseer Brücke nunmehr ein neues Gesicht geben. 22 Tonnen wiegt so ein 30 Meter langes Segment, wie Bauleiter Ascan Rehder von der in Leezen bei Schwerin beheimateten Firma Matthäi erläuterte. 8.45 Uhr lag das erste Segment auf. Die Teile wurden von einem 500 Tonnen schweren Mobilkran der Firma „H & N Krane“ vom Tieflader mittels Seilgehängen auf ein dafür vorgesehenes Tragegerüst, das zur Unterstützung dient, aufgesetzt. Wenn



Drei dieser Stahlhauptträger wurden für die neue Trebelbrücke in Tribsees eingesetzt.

Foto: Ines Engelbrecht

dann die Bewehrung drauf ist, wird die Betonplatte gelegt, abgedichtet und anschließend mit Asphalt überzogen, so dass auch Laster die Brücke wieder befahren können, erläuterte Dr. Andreas Heymann vom Planungsbüro Straßen und Brücken Schwesig & Leidschulte aus Rostock. Seine Firma ist für die komplette Bauüberwachung verantwortlich.

Die drei Stahlhauptträger wurden in der brandenburgischen Stahlbau-firma Oderberg gebaut und über

Nacht von dort per Tieflader angeliefert.

Auftraggeber für den nicht billigen Brückenbau ist das Straßenbauamt in Stralsund. Deren Leiter Ralf Sendrowski sagte gestern, dass er Ende des Jahres mit der Übergabe des fertigen Bauwerks rechnet. Bis dahin verläuft der Verkehr noch über eine Behelfsbrücke. Die Investition kostet mehrere Millionen Euro.

Die alte Brücke, die dadurch erneuert wird, stammt aus dem Jahr 1968.

Notwendig wurde ihr Neubau, weil das Verkehrsaufkommen, vor allem bedingt durch Lastkraftwagen, nach der Wende stark zugenommen hat. Das alte Brückenbauwerk war somit nicht mehr zeitgemäß.

Viele Einwohner der Umgebung verfolgen den Brückenbau seit dem ersten Tag. Zu ihnen gehört auch Hartmut Müller, der das Geschehen auch am letzten Freitag mit Argusaugen verfolgte. Oft sei er mit seinem Enkel hier, erzählte der 58-Jährige.

Dieser interessierte sich vor allem für die Fahrzeuge. „Ich hatte damals einen Bekannten, der bei den Arbeiten an der ersten Brücke mit dabei war“, sagte Hartmut Müller. Dadurch sei seine Beziehung zum Bauwerk auch eine besondere, meinte er.

Gestaunt habe er am Freitag über die große Anzahl an Bauarbeitern. „So viele waren noch nie hier“, erzählte der Mann, der extra aus Landsdorf mit dem Fahrrad gekommen war.

### ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

# Mittelstandsverein.de



informiert:

Guten Tag, liebe Leser!

## SMV unterstützt Wirtschaftskonzept

Kinder brauchen Vorbilder. Unternehmen benötigen Leitlinien. Regionen brauchen Konzepte zur Entwicklung ihrer Standorte.



Es erfüllt uns mit Stolz, dass Peter Fürst vom Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing den Auftrag der Bürgerschaft – das vom SMV in Zusammenarbeit mit der FH Stralsund angeschobene Wirtschaftskonzept der Hansestadt Stralsund – jetzt konsequent in Angriff nimmt. Diese anspruchsvolle Aufgabe stellt eine besondere Herausforderung dar, weil dabei die Veränderungen der Kreisgebietsreform berücksichtigt werden müssen. Wir als SMV werden uns in diesem Prozess konstruktiv einbringen.

Stefan Suckow, stellv. Vorstandsvorsitzender SMV

**Stralsund.** Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um die einheimische Wirtschaft zu stabilisieren? Wie können für weitere Investoren beste Voraussetzungen geschaffen werden?

In der Hansestadt wird derzeit vom Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing ein Wirtschaftskonzept erstellt, in dem es um diese und andere Fragen geht. In Auftrag gegeben wurde es noch von der alten Bürgerschaft. Dass ein solches Konzept erarbeitet wird, ist auch ganz im Sinne des Stralsunder Mittelstandsvereins (SMV). „Der SMV meint, dass ein Wirtschaftskonzept auf der Prioritätenliste der Hansestadt ganz oben stehen muss“, betont Torsten Parczyk, der Vorsitzende des Mittelstandsvereins. Der SMV hat außerdem angeregt, die Fachhochschule

Stralsund mit ins Boot zu holen – schließlich verfügt diese mit ihrem Fachbereich Wirtschaft über hervorragende Kompetenzen.

Für Stralsund, weiß der SMV-Vorstandsvorsitzende, wurde schon einmal ein solches Konzept erstellt. Doch das ist längere Zeit her. Nun sei es erneut an der Zeit, zu überprüfen: Wie ist der aktuelle Ist-Zustand? Welche realen Ziele können erreicht werden?

Drei FH-Professoren beschäftigen sich intensiv mit dem Wirtschaftskonzept: Norbert Zdwonowyslaw, Dirk Engel und Michael Klotz. Erste Ergebnisse sollen den Partnern bereits im September vorgestellt und diskutiert werden, kündigt SMV-Vorstandsmitglied Dr. Bernd Rethmeier an. Moderiert wird die Veranstaltung von Professor Heiko Auerbach. D. B.

Mitglieder der SMV vorgestellt: Rolf Engeler Management & Beratung e.K.

## Beratung bei Unternehmenskrisen



**Stralsund.** Rolf Engeler ist ein Spezialist, und zwar für Krisen. Nach Jura-Studium, mehreren Jahren in der Insolvenzverwaltung und als Sanierer für die Sparkassen Vorpommern und Rügen ist der geborene Hannoveraner seit 2007 selbstständig.

Er bietet seine Erfahrung und seine Kontakte allen Betrieben und Unternehmen an, die in wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken, getreu dem Motto: In jeder Krise steckt eine Chance!

„Dabei ist uns besonders die Wirtschaft in unserer Region wichtig. Wir wollen nicht, so wie viele andere Kollegen in unserer Branche, unsere Dienstleistungen überregional anbieten. Dies hilft uns auch, unsere Kosten klein und unsere Preise dadurch niedrig zu halten. Außerdem stehen viele Fördermöglichkeiten zur Verfügung.“

Aufgrund der unerwartet starken Nachfrage ist er seit 2009 auch als Dozent und

Sucht für in Schwierigkeiten geratene Unternehmen nach Wegen aus der Krise: Rolf Engeler. Repros: D. B.

Coach für Existenzgründer tätig. Tatkräftig und fachkundig unterstützt ihn dabei seine „rechte“ Hand, Frau Stefanie Falk, eine echte Stralsunderin und Absolventin der Fachhochschule Stralsund.

**BTR SUMUS**  
Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung

Jeder behauptet, auf seinem Gebiet die erste Geige zu spielen. **Wir auch.** Mit unserer Arbeit werden wir Sie davon überzeugen.

18437 Stralsund  
Carl-Heydemann-Ring 55  
Telefon 03831 2621-0  
Fax 03831 2621-40  
stralsund@btrsumus.de  
www.btrsumus.de

**Steckert & Kinder**

vereidigter Buchprüfer und Steuerberater  
Steuerberatungsgesellschaft-Partnerschaft

An den Bleichen 15 · 18435 Stralsund  
Tel (03831) 300 000 · Fax (03831) 300 009  
E-Mail: info@kinderonline.de

**ZEUS**  
ZENTRUM für EXISTENZGRÜNDUNG und UNTERNEHMENSBERATUNG

UNSERE LEISTUNGEN

- Businessplanung & Corporate Design
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzierung & Fördermittel
- Unterstützung & Begleitung bei Banken, Arbeitsagenturen, Förderinstituten & anderen Einrichtungen
- Unternehmensübernahmen & Nachfolgeregelungen
- Seminare & Fachliche Stellungnahmen

Jungfernstieg 7 · 18437 Stralsund  
Telefon: 03831 285 600 · Fax: 03831 285 602  
**WWW.Z-E-U-S.EU**

**Stralsunder Whiskyhaus**

Wasserstraße 25 · 18439 Stralsund  
Tel. 0 38 31/28 92 80

Ulf Quade  
info@stralsunderwhiskyhaus.de  
www.stralsunderwhiskyhaus.de

Versicherungsmakler  
**PARCZYK, HELLMUND & PARTNER GbR**

**Durchblick im Tarifsdschungel**

Gartenstr. 9 · Stralsund · 03831 · 29 76 17/18  
www.versicherung-stralsund.de

**Rechtsanwälte Friesenhahn & Krüger-Kleinschmidt**

<b>Peter Friesenhahn</b> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht	<b>Michael Krüger-Kleinschmidt</b> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht	<b>Ingrid Ramp</b> Rechtsanwältin und Fachwältin für Familienrecht
<b>Bau- und Arbeitsrecht</b> Grundstücksrecht Gesellschaftsrecht Strafverteidigungen allgemeines Zivilrecht	<b>Arbeitsrecht</b> Privates Baurecht Wirtschaftsrecht Verkehrsrecht Versicherungsrecht	<b>Ehe- und Familienrecht</b> Erbrecht Strafverteidigungen

Mönchstraße 6/7 · 18439 Stralsund · Parkhaus „Am Meeresmuseum“ - für die Mandantschaft kostenfrei  
Tel. 0 38 31/2 87 50 · Fax 38 45 43 · E-Mail: kontakt@f-kk.de